

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09261916	
<b>Kreis</b>	Leipzig, Stadt	
<b>Gemeinde</b>	Leipzig, Stadt	
<b>Anschrift</b>	Wilhelm-Plesse-Straße 21	
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Gohlis * 319f	
<b>Zusätzl.-Anschrift</b>	<i>Heinrich-Budde-Straße 44</i>	<i>319f; 319r*Gohlis</i>

### Kurzcharakteristik

Garagenhof, mit Toreinfahrt und Pflaster; zwei Hallenkomplexe mit Durchfahrten und ehemals Oberlichtverglasung, Toreinfahrt verputzte Pfeiler und Eisentor, bemerkenswerte Garagenanlage von großem Seltenheitswert, baugeschichtlich und technikgeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Der Garagenhof befindet sich im Hofbereich eines von geschlossener Bebauung umgebenen Blockes zwischen Otto-Adam-, Heinrich-Plesse-, Rudi-Opitz- und Heinrich-Budde-Straße. Die Zufahrt erfolgt von der Heinrich-Plesse-Straße her. Die in zwei Bauabschnitten 1928/29 errichtete Anlage besteht aus 40 Einzelgaragen, die sich in zwei Hallenkomplexe zu je 20 Garagen gliedern. Die Hallen liegen hintereinander und sind mit einer Durchfahrt verbunden. Ihre Hofbereiche sind mit Stahlfachwerkkonstruktion und dazwischenliegender Steineisendecke (auch als Zomakdecke bezeichnet) überdacht. Einfaches Stabwerk verbindet Ober- und Untergurt. Die ehemals vorhandenen Oberlichter (Belichtungsdreiecke) wurden im Krieg zerstört und nicht wieder aufgebaut, so daß die Überdachung an diesen Stellen fehlt.

Die zwei Bauabschnitte sind an der Ausführung der Deckenkonstruktion erkennbar. Der zuerst entstandene vordere Hof zeigt - bedingt durch die größere Breite zwischen den Garagenzeilen - ein aufwendiges Stahlfachwerk mit Pfetten.

Die ursprünglichen Garagentüren (zweiflüglige Holztüren mit gesproßten Oberlichtern) sind teilweise noch im Original vorhanden. Vollständig erneuert sind die Türen in der hinteren Garagenzeile des zweiten Hofes; die dortigen Stahltüren stammen vermutlich aus den 1950er Jahren. Einige Garagen sind zur Doppelgarage umgebaut.

Erwähnenswert ist auch das Kleinpflaster, das wohl trotz des teilweisen Betonüberzuges im gesamten Komplex erhalten ist.

Der Garagenhof ist ein anschauliches und seltenes Zeugnis der verkehrsgeschichtlichen Entwicklung in der ersten Hälfte des 20. Jh. Er bezeugt auf signifikante Weise das zunehmende Aufkommen an privaten Kraftfahrzeugen in den 1920er Jahren, die den Menschen einerseits mehr Mobilität brachten, mit denen aber andererseits auch schon umweltbelastende Einflüsse verbunden waren. So wurden die Hofräume entsprechend der Forderung der damaligen Baubehörde zur "Vermeidung einer Beeinträchtigung der Nachbarschaft" überdacht. Sowohl aus hygienischen als auch aus architektonischen Gründen hielt man die Errichtung eines Garagenhofes für die günstigste der zur Diskussion gestellten Varianten.

Unter den genannten Aspekten verkörpert das Objekt sowohl einen baugeschichtlichen als auch technikgeschichtlichen Aussagewert.

LfD/2014

<b>Datierung</b>	1928-1929 (Garagenhof)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09261916 A</b>
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Garagenhof, Zufahrt von der Wilhelm-Plesse-Straße



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09261916 B**  
2014  
Trajkovits, Thomas  
Garagenhof, Einfahrt in südlichen Hof



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09261916 C**  
2014  
Trajkovits, Thomas  
Garagenhof, südlicher Hof



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**XXXI/30/7**  
1996  
Noack, Thomas  
Garagenhof, mit Pflaster



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**XXXI/30/8**  
1996  
Noack, Thomas  
Garagenhof



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**XXXI/30/9**  
1996  
Noack, Thomas  
Garagenhof, eisernes Tor



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

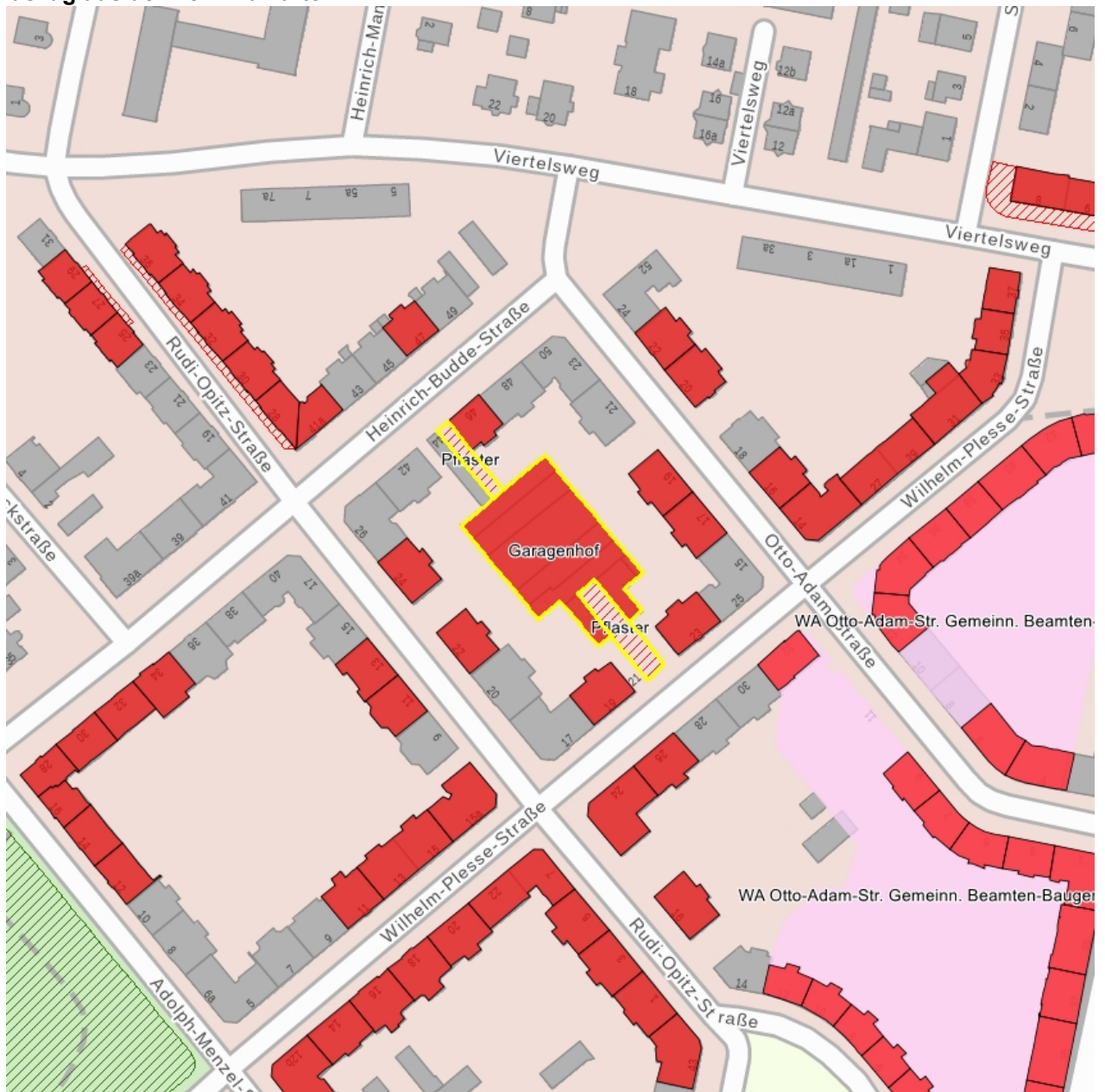
**XXXI/30/10**  
1996  
Noack, Thomas  
Garagenhof mit Einfahrt



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**XXXI/30/11**  
1996  
Noack, Thomas  
Garagenhof mit Einfahrt

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.



<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09261916
<b>Kreis</b>	Leipzig, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Leipzig, Stadt
<b>Anschrift</b>	Heinrich-Budde-Straße 44
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Gohlis * 319f; 319r
<b>Zusätzl.-Anschrift</b>	Heinrich-Budde-Straße 44 319f; 319r*Gohlis

### Kurzcharakteristik

Garagenhof, mit Toreinfahrt und Pflaster; zwei Hallenkomplexe mit Durchfahrten und ehemals Oberlichtverglasung, Toreinfahrt verputzte Pfeiler und Eisentor, bemerkenswerte Garagenanlage von großem Seltenheitswert, baugeschichtlich und technikgeschichtlich von Bedeutung

**Datierung** 1928-1929 (Garagenhof)



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09261916 C**  
2014  
Trajkovits, Thomas  
Garagenhof, südlicher Hof

**Auszug aus der Denkmalkarte**



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

